

Kiwanis-Club Bonn e.V.

Höhe ●●●●●●

Ausgabe Juli 2014 bis Dezember 2014



Inhalt dieser Ausgabe

Seite 1

- Benefizkonzert 23.11.14 (Erlös 7.700,- €)
- Neues aus der Kiwanis-Division 11
- <http://www.betterplace.org.p19180>

Seite 2

- Amtsantritt des neuen Kiwanis-Vorstandes
- „unbefragt nachgehakt“
- Kiwanis hilft Flüchtlingskindern
- Kiwanis organisiert Kunstprojekt
- neues Mitglied im KC Bonn

Seite 3

- Kiwanis-Mitglied im Portrait: Jörg Franzen
- ELIMINATE (in wenigen Worten)
- „extrem wichtig – total unwichtig“
- Straf- und Gnadenverfahren (der Anfang)

Seite 4

- zwei Standbeine des Kiwanis-Clubs Bonn e.V.
- Keila: Club-Partnerschaft in Vorbereitung
- kleine Unterstützungen – hoher Effekt
- Impressum

<http://bonn.kiwanis.de>

Benefizkonzert 23.11.14 (Erlös 7.700,- €)

In der vollbesetzten ev. Christuskirche in Bonn – Bad Godesberg feierte der Bach-Chor Bonn ein begeisterungswürdiges **Benefizkonzert**. Veranstaltet wurde dieses Konzert durch den KC Bonn, dessen Kooperation mit dem Bach-Chor in das 15. Jahr geht.

Dem Publikum wurde ein anspruchsvolles Programm, „**Ein Deutsches Requiem**“ von **Johannes Brahms** in der Fassung für Soli, Chor und zwei Klavieren unter der Leitung des Dirigenten, **Horst Meinardus** geboten.

Die **Schirmherrschaft** des Konzerts hat, wie auch in den vergangenen Jahren, der Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Herr Jürgen Nimptsch übernommen.



Der Bach-Chor Bonn am 23.11.14 in der Christuskirche: „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms (Foto: Ronald Friese)

Der Präsident des KC Bonn, Dr. Michael Büsselmaier sowie der Vizepräsident, Wolfgang Käppler, hatten die schöne Aufgabe, Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Sozialwesen und Kultur begrüßen zu können.

Dazu zählten u.a. Herr Bürgermeister Reinhard Limbach, Herr Pfarrer Oliver Ploch sowie Herr Udo Stein, Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie.

Der Reinerlös des Konzerts lag bei **7.700,- €**; davon waren 6.500,- € für den **„Bunten Kreis Rheinland e.V.“** bestimmt. Unterstützt wurde damit das Diabetes-Projekt „Zuckersüß“, in dem ehrenamtlich Kindern und deren Familien geholfen wird. In einer Feierstunde wurde der Betrag dem „Bunten Kreis“ überreicht.

Die Kooperation zwischen dem Bach-Chor Bonn und dem KC Bonn wird auch 2015 weitergehen. Diesmal soll das Benefizkonzert schon im Frühjahr, nach Ostern, mit einer „Tango-Messe“ durchgeführt werden.

Neues aus der Kiwanis-Division 11

In der Kiwanis-Division 11 (Rhein-Eifel) wurde am 1. Oktober 2014 ein **Führungswechsel** vollzogen. **Eric Meurer-Eichberg** vom Kiwanis-Club Köln trat sein Amt als Lt. Governor an. Er löst **Dieter Lieser**, Kiwanis-Club Bonn ab, der dieses Amt mehrere Jahre ausgeübt hat.

<http://www.betterplace.org.p19180>

Unter dem Stichwort „Crowdfunding“ bedient sich der KC Bonn seit Mitte 2014 der Möglichkeit, Spenden mit Projekten auf der **Internet-Plattform „betterplace“** zu akquirieren. Werbewirksam wird diese Aktion auch durch einen Facebook-Auftritt des Clubs unterstützt.



Übergabe von 1.000 € im November 2014; von links: Marion Aide, Leiterin des Ronald McDonalds Hauses und die Kiwanis-Mitglieder Dr. Michael Büsselmaier, Paul-G. Ebel und Wolfgang Käppler.

Die Einnahmen aus dem ersten Crowdfunding-Projekt (Modellversuch) in Höhe von 1.000 € kamen dem Betrieb des **„Ronald McDonalds-Hauses“** in Sankt Augustin (Rhein-Sieg-Kreis), einem vorübergehenden Zuhause für Familien schwerstkranker Kinder, zugute.

Der KC Bonn wird 2015 das Vorhaben „Crowdfunding“ auf der Internet-Plattform „betterplace“ mit neuen Projekten weiterführen.

Kiwanis – machen Sie mit, wir freuen uns

„Sei der erste Pinguin – es muss immer einen geben, der es als erster wagt, ins Wasser zu springen, obwohl darin die Raubtiere lauern.“

(Randy Pausch)



Amtsantritt des neuen Kiwanis-Vorstands

Dietrich Groß, Präsident des KC Bonn für das Clubjahr 2013/14 übergab am 13. Oktober 2014 den Staffelstab an den neuen Präsidenten und sein Vorstandsteam. Vorher sprach er den Mitgliedern seinen Dank für das Geleistete im zurückliegenden Clubjahr aus.

Der neue Vorstand für das Clubjahr 2014/15 hat folgendes Gesicht: Dr. Michael Büsse-maker (Präsident), Wolfgang Käßler (Vizepräsident), Eberhard Gronwald (Schatzmeister) und Kimberly Mueller (Sekretär). Die beiden Letztgenannten üben ihre wichtigen Funktionen schon seit mehreren Jahren aus und stehen, ebenso wie der Imm. Past Präsident, für Kontinuität.



Von links: Wolfgang Käßler (Vizepräsident), Dr. Michael Büsse-maker (Präsident), Kimberly Mueller (Sekretär), Eberhard Gronwald (Schatzmeister) und Dietrich Gross (Imm. Past Präsident).

Büsse-maker warb in der Antrittsrede um Vertrauen in seine und die Arbeit des Vorstandes. Bewährtes möchte er weiterführen, z.B. das Benefizkonzert, Benefizgala, Verleihung Jugendförderpreis und Museumsbesuche mit Kindern. Er möchte auch für neue Wege, für die im Clubjahr 2013/14 wesentliche Grundlagen geschaffen wurden, den Club öffnen.

„Bewährtes weiterführen – neue Wege probieren“.

Auf gutem Weg sind für ihn neue Einnahmequellen: Geldzuweisungen aus Straf- und Gnadenverfahren; Crowdfunding auf der Internet-Plattform „betterplace“.

Öffnen möchte Büsse-maker den Club u.a. für Charity-Veranstaltungen des Sports und erweiterter Kultur wie Jazz- und Popmusik. Für „Zeitspender“ möchte er den Club solchen Mitgliedern attraktiv machen, die sich nur auf eines oder wenige Projekte bezogen, zeitlich begrenzt, aber nicht dauerhaft engagieren möchten.

„Freunde gewinnen – Freundschaften schließen – Clubabende erleben“.

So wichtig Charity-Arbeit, verbunden mit der Hilfe zugunsten Kinder und Jugendlicher auch sein mögen: Für Büsse-maker hat das Clubleben, Freunde zu gewinnen, Freundschaften zu schließen und die Clubabende als eine echte Bereicherung zu sehen, Priorität.

„ungefragt nachgehakt“

Frage: In welcher Höhe hat der Kiwanis-Club Bonn e.V. seit dem Jahr 2000 Charity-Leistungen zugunsten von Kindern und Jugendlichen erbracht?

Antwort: Insgesamt etwa 112.000 €; davon 11.600 € als Beteiligung an ELIMINATE (Stand: 12 / 2014).

Kiwanis hilft Flüchtlingskindern

2014 nahm die Stadt Bonn etwa 800 asylsuchende Flüchtlinge auf. Dazu zählten auch Kinder und Jugendliche, deren Eltern im Rahmen von Bürgerkriegen umkamen oder die Flucht nicht überstanden. Syrische Flüchtlinge genießen rechtlich einen gesonderten Status (Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis).

Nach den Mitteilungen der Stadt Bonn wird die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge im Jahr 2015 noch einmal ansteigen (zusätzliche Flüchtlinge aus dem Irak und aus den Kurdengebieten mehrerer Staaten). Die Stadt bietet neue Standorte für die Unterbringung der Asylsuchenden.

Kinder und Jugendliche bedürfen ab dem ersten Tag einer besonderen Betreuung. Die Stadt Bonn hofft dabei auf die ehrenamtliche Unterstützung der Kirchen, der Vereine und Verbände. Der KC Bonn hat dem Integrationsamt seine Hilfe angeboten und wird sich, in enger Abstimmung mit der Stadt Bonn in folgenden Bereichen engagieren:

- Ausstattung eines Spiel-Containers für Kinder in Bonn – Dransdorf;
- Unterstützung des Vereines „Ausbildung statt Abschiebung e.V.“ (AsA) in Bonn – Bad Godesberg.

Kiwanis organisiert Kunstprojekt

Auch 2014 engagierte sich der KC Bonn für ein Kunstprojekt mit 16 Vorschulkindern aus drei Kindertageseinrichtungen des Studentenwerks. Die Initiative ging von Ingrid Blumenthal und Jörg Franzen, beide aktive Kiwanis-Mitglieder, aus. Das Kunstprojekt (altersgerechte Heranführung der Kinder an die Kunst) in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bonn erstreckte sich über 10 Einheiten mit jeweils 90 Minuten

Der KC Bonn bedankt sich bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg für die Übernahme der Kosten für T-Shirts und Beutel für Utensilien zum Malen.

Erst im Mai 2014 hat sich der KC Bonn mit einem Schild im Eingang des Kindergartens „Rheinaue“ aufgrund seines künstlerischen Engagements verewigt.



Kinder im Kunstmuseum (Foto: Studentenwerk Bonn)

Neues Mitglied des KC Bonn

Der KC Bonn freut sich über ein neues Mitglied. Frau Elisabeth Kuhnert-Blab stellt seit August 2014 eine Bereicherung des Clublebens dar.



„Kreative Präzision im Hintergrund“ Jörg Franzen im Portrait

Wenn Jörg Franzen gefragt wird, was er bei Kiwanis besonders gut findet, ist seine Antwort sehr spontan: „Die bunte Gemeinschaft unterschiedlicher Charaktere, die sich dennoch dem gemeinsamen Ziel verpflichtet fühlen, Kindern zu helfen“. Ebenso spontan ist seine Antwort auf die Frage, was ihm bei Kiwanis weniger gut gefällt: „Der Hang zur Überorganisation und zur Selbstdarstellung“.

Beide Antworten umschreiben, so sehen es viele Clubmitglieder, seine Arbeit für Kiwanis: **Ehrenamtliche Arbeit an der Sache – Zurückhaltung – kreative Hintergrundarbeit mit hoher Präzision.**



Jörg Franzen ist am 1. Januar 1996 dem Kiwanis-Club Bonn beigetreten. Davor hat er sich bereits mehrere Jahre im „Round Table“ für soziale Projekte engagiert. Abgesehen von der Aufgabe des Schatzmeisters, „den er wegen des chaotischen Gens nicht auszuüben imstande war“ (eigene Aussage), hat er sämtliche Posten durchlaufen: Sekretär, Vizepräsident und Präsident.

In seiner Amtszeit als Präsident fand erstmalig 2001 das **Benefizkonzert** in Kooperation mit dem Bach-Chor Bonn statt. Die Kooperation hat sich bewährt und geht 2015 ins 15. Konzertjahr. Heute ist Franzen ein wichtiges Mitglied im **Organisationsteam** der Konzerte (Gestaltung von Flyer, Plakat und Programmheft).

Seine Aufgaben im KC Bonn sind vielfältig; er ist geduldiger Ansprechpartner für alle Mitglieder in Fragen neuer Medien. Die **Club-Homepage** und deren laufende Aktualisierung sind als „sein Werk“ zu sehen.

Die jährlich stattfindende Initiative „Kinder ins Kunstmuseum“ trägt, gemeinsam mit zwei Clubfreundinnen ebenso seine Handschrift wie der „Ferienförderunterricht“ auf der Krebsstation der Uni-Kinderklinik Bonn.

ELIMINATE (in wenigen Worten)

Das ELIMINATE-Projekt ist eine globale Kampagne von Kiwanis-International, gemeinsam mit UNICEF, zur weltweiten Eliminierung von mütterlichem und frühkindlichem Tetanus.

Nach den Statistiken des Jahres 2012 sterben jährlich 60.000 Babys mit Schwerpunkt in Afrika und Südamerika an einer Tetanusinfektion. 1,80 US-Dollar reichen zum Schutz einer Frau und ihrer ungeborenen Kinder.

Der KC Bonn beteiligt sich durch Kampagnen und Geldleistungen am ELIMINATE-Projekt.

„extrem wichtig – total unwichtig“

Kiwanis-Mitglieder erleben **Bürokratie in allen Facetten**; bei der jährlichen Steuerabrechnung, beim Nachweis von Aufwandsentschädigungen und Spesen, bei der Unterbringung pflegebedürftiger Verwandten im Seniorenstift. Auch interne Vorgänge der täglichen Kiwanis-Arbeit sind durch Überbürokratisierung geprägt, z.B. die Arbeit des Schatzmeisters mit dem Finanzamt. Bürokratie ist schnell aufgebaut; der Abbau von Bürokratie erfolgt schleppend und ist langwierig.

Das nachfolgende Beispiel im Jahr 2002 stammt aus Mannheim mit einer Verwaltungsspitze, die sich als vorbildlich in Fragen der **Bürgernähe** bezeichnet. Der Fall aus dem Baurecht ist ein Musterfall unnötiger Bürokratie und demonstriert mit einfachen Mitteln deren Abbau. Ein Bebauungsplan bestimmt mit seiner Zeichnung und seinen Texten, was ein Bauherr auf seinem Grundstück machen und nicht machen darf. Hier der Auszug aus dem Bebauungsplan „Wallstadt – Nord“:

„In dem mit XY bezeichneten Wohngebiet nach § 4 der BauNVO sind gemäß §1, Abs. 2, Nr. 1 der BauNVO im Erdgeschoss nur Nutzungen nach § 4, Abs. 2, Nr. 2 der BauNVO zulässig. Von den in § 4, Abs. 2, Nr. 3 genannten Anlagen sind nur solche zulässig, die der Betreuung und Pflege älterer Menschen vorbehalten sind. Ausnahmen nach § 4, Abs. 3 der BauNVO sind gemäß § 1, Abs. 6, Nr. 1 der BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes“.

Wenn ein Kiwanier dies nicht versteht, sollte er nicht an sich zweifeln. **Der Kiwanier ist völlig normal** und befindet sich in bester Gesellschaft mit fast allen Bürgerinnen und Bürgern. Ohne Verlust an Rechtssicherheit und Aussagewert, mit Mut zum Bürokratieabbau und zur Bürgerfreundlichkeit bedeutet diese, für jeden Bauherrn wichtige Regulierung nichts anderes als:

„Im mit XY bezeichneten Gebiet sind im Erdgeschoss nur kleine Läden, Gaststätten, nicht störende Handwerksbetriebe und Einrichtungen zur Betreuung und Pflege älterer Menschen erlaubt“.

Mit dieser Aktion wurde 2003 ein heutiges Kiwanis-Mitglied bundesweit mit einem Innovationspreis geehrt.

Straf- und Gnadenverfahren (der Anfang)

Seit dem 16. Juni 2014 ist der KC Bonn seitens der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf als Empfängerin für **Zuweisungen aus Ermittlungs-, Straf- und Gnadenverfahren** anerkannt. Dies gilt für Entscheidungen durch das **Amts- und Landgericht Bonn**.

Kiwanis hat sich im Oktober 2014 bei beiden gerichtlichen Instanzen bekanntgemacht, verbunden mit dem Wunsch, in gewissen Abständen bei der Verteilung von Geldern Berücksichtigung zu finden.



“Nicht auf der Stelle treten, aus Vergangenen lernen, heute neue Strategien und Ziele definieren, morgen umsetzen und übermorgen etwas Neues kreieren“. Der KC Bonn hat 2014 seine Tätigkeiten erweitert.

Standbein I

bisherige strategische Systeme

- Einnahmen Benefizkonzert
- Einnahmen Benefizgala
- Einnahmen Straßensammlungen; Straßenstände
- sonstige Einnahmen



- Unterstützung bedürftiger örtlicher und regionaler Zielgruppen
- Beteiligung ELIMINATE

berechenbare Einnahmen
routinierte Organisationssituation
über ein Jahrzehnt erprobte Partnerschaft mit dem Bach-Chor Bonn
hohe Transparenz und Übersichtlichkeit
erwiesene Praxistauglichkeit

Keila: Club - Partnerschaft in Vorbereitung

An seinem Clubabend vom 30. Juni 2014 fasste der KC Bonn erste Beschlüsse für eine Partnerschaft mit einem Club im Baltikum. **Keila (Estland)**, etwa 12.000 Einwohner, gelegen 14 km von Tallinn entfernt, scheint mit drei Clubs eine Kiwanis-Hochburg zu sein (gemischter Club, reiner Frauenclub und Junior-Club).



Wappen der Stadt Keila (Estland)

Der gemischte Club wünscht eine **Partnerschaft mit einem Deutschen Club** und der KC Bonn ist geneigt, einem Partnerschaftsgedanken näherzutreten. Vermittelt wurde dies durch Dr. Christina Jacob, Partnerschaftsbeauftragte des Kiwanis-Distrikts Deutschland für Finnland und die Baltischen Staaten.

In der zweiten Jahreshälfte 2014 hat sich zwischen dem KC Bonn und dem KC Keila ein intensiver Mailverkehr und telefonischer Austausch entwickelt.

Es ist Absicht des KC Bonn, im Januar 2015 mit einer kleinen Delegation Keila zu besuchen und erste persönliche Kontakte aufzunehmen. Dabei steht auch im Raum, mit einer **Absichtserklärung** die Partnerschaftsbeschlüsse beider Clubs für das Frühjahr 2015 vorzubereiten.

Über eine echte Partnerschaft verfügt der KC Bonn noch nicht; erste Partnerschaftsbestrebungen mit einem Kiwanis-Club in der Ukraine haben sich trotz intensiver Kontakte nicht realisiert.

Standbein II

alternative strategische Ausrichtung

- Einnahmen aus Straf- und Gnadenverfahren
- Einnahmen aus „Crowdfunding“
- Persönlichkeiten als werbewirksame Multiplikatoren
- neue Präsentationsebene; Sportgala „Kiwanis-Open“



- Unterstützung bedürftiger örtlicher und regionaler Zielgruppen
- Beteiligung ELIMINATE

neue Experimentierfelder
vorerst keine „Richtig-Falsch-Lösungen“
schwer berechenbare Einnahmequellen
Zufallsabhängigkeit der Einnahmen
gewisses Ermüdungsrisiko bei geringem Erfolg
großer Raum für Kreativität

kleine Unterstützungen – hoher Effekt

Der KC Bonn unterstützte 2014 zwei Abiturientinnen im Alter von 19 Jahren mit jeweils 750 € bei deren **Auslandspraktika**. Beide widmen den Aufenthalt, Kindern in schwierigen Situationen in Ecuador und Südafrika zu helfen.

Beide Damen erklärten sich bereit, am Aufenthaltsort, sofern es einen Kiwanis-Club gibt, mit dem in Kontakt zu treten und nach Rückkehr über **Erfahrungen** der Arbeit mit Kindern im KC Bonn zu berichten.

Mit 200 € unterstützte der KC Bonn 2014 das Projekt „Klaro“ der **Astrid-Lindgren-Schule**, Bonn. Grundschüler sollen in diesem Projekt frühzeitig zum kritischen Umgang mit Alkohol, Tabak und Versprechen der Werbung geschult werden.

Impressum

Herausgeber: Kiwanis-Club Bonn e.V.

Gegründet 1966; Steuernummer: 206/5868/0659; Registergericht Bonn VR 3083

Internet: <http://bonn.kiwanis.de>

Vorsitzender: Dr. Michael Büsselmaier

Meckenheimer Allee 145; 53115 Bonn

Tel.: 0228-44477774 / Mail dr.buessemaker@web.de

Redaktionelle Verantwortung

Dr. Michael Büsselmaier (Kontakt Daten siehe oben)

Wolfgang Käppler

Tel.: 0228-361513 / Mail w.kaeppler@t-online.de

Bankverbindung Volksbank Rhein-Sieg e.G.

IBAN: DE88380601861002950; BIC: GENODED1BRS

